

Corona-Pandemie: Auswirkungen auf den Fachbereich FB 32 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und
Straßenverkehr am 10. August 2020

1. Schutzausrüstung

- Auftrag Krisenstab:
Zentrale Beschaffung und Ausgabe von Schutzausrüstung intern und extern über das Sachgebiet Bevölkerungsschutz
- Ausgabe insbesondere an
stationäre Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste, Krankenhäuser, Feuerwehren, Rettungsdienste, Kitas, Schulen, Wohlfahrtsverbände, Hilfsorganisationen (z.B. DRK)

Lagerung der Materialien in einer Halle im Gefahrenabwehrzentrum
Florianstraße 5 in Unna (zentrale Ausgabestelle)



Lagerung der Materialien in einer Halle im Gersteinwerk in Werne



Bevölkerungsschutz - Schutzausrüstung

Lagerung der Materialien in einer ehemaligen Panzerhalle in der Glückauf-Kaserne in Unna



Gesamtlagerfläche
Corona-Schutzmaterial
2.800 qm

Ausrüstung	Bisher ausgegeben	Aktueller Bestand*
FFP 2-Masken	145.600	1.242.118
FFP 3-Masken	70	475
Mund-Nasenschutz (MNS)	300.900	149.090
MNS-Bausatz (an Schulen)	67.190	60.210
Gesichtsschilde	15.299	30.002
Schutzkittel	4.882	32.800
Ganzkörperanzüge	735	14.611
Handschuhe	203.420	129.580

*5. August 2020

Ausrüstung	Bisher ausgegeben	Aktueller Bestand*
Handdesinfektion	2.870 l	3.000 l
Flächendesinfektion	180 l	0 l

Kooperation mit Fa. Bayer,
Bergkamen

Jede Kommune hat zunächst
125 l Handdesinfektionsmittel
Erhalten.



Ausgabe von Schutzmaterial an die Schulen im Kreis Unna

Ausrüstung	Menge
Gesichtsschilde	2.800 Stück
FFP2/KN 95-Masken	20.000 Stück
Desinfektionsmittel	600 Liter

2. Sicherstellung des Leitstellenbetriebs / des Rettungsdienstes

- Leitstelle:
 - übergangsweise Umstellung des Schichtbetriebs auf Wachabteilungen
 - Einstellung von Nebentätigkeiten der Disponenten
 - Eingeschränkter Zugang
 - Einrichtung einer Corona-Rufbereitschaft

- Aussetzen der Alarmierung von Mobilten Rettern (zeitweilig)



- Rettungsdienst:
 - Entwicklung von standardisierten Verfahren für alle Rettungswachen z.B. Checklisten „Umgang mit Covid-19“, Zuweisungsstrategie für Patienten mit Covid-19 (-Verdacht) in die Krankenhäuser im Kreis Unna, Anfahrtspunkte in die Kliniken definiert
 - regelmäßige Video-Konferenzen mit den Rettungswachenleitern zur Abstimmung aktueller Themen (Schutzmaßnahmen für Besatzungen, Covid-19-Entwicklung im Kreisgebiet etc.)
 - Aufbau eines Ressourcen-Monitorings

- Einführung eines „**Call-Back**“-Systems

Ziel:

- telemedizinische Versorgung im Rettungsdienst als Alternative zum direkten Patientenkontakt
- Entscheidungen über den Patientenverbleib zu Hause oder die gezielte Einweisung
- Rückfallebene zur weiteren Erhöhung der Patientensicherheit
- deutlichen Schonung der Ressourcen durch verminderte Rettungsdiensttransporte und Krankenhausaufnahmen

Indikation

- bei unklaren Fragen im Bereich COVID-19
- Vermeidung medizinisch nicht zwingend notwendiger Transporte
- Vor Ort ergebende medizinische und/oder organisatorisch-medizinische Fragen, deren rasche Beantwortung dem Wohl des Patienten dient

Personaleinsatz:

- aktuell 3 erfahrene Not- und Hausärzte mit notfallmed. Kompetenz und Leitungserfahrung

Erreichbarkeit:

- Callback wird von der Kreisleitstelle vermittelt.

Vielen Dank
für
die Aufmerksamkeit!